



**kontraRE** - Newsletter des  
Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus

22. September 2016

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonnenten von kontraRe,

in der heutigen Ausgabe von kontraRe finden Sie den Aufruf zu einer Demonstration am kommenden Samstag: Unter dem Motto: „Es reicht – Rechte Gewalt stoppen in Dortmund und anderswo!“ will der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus gemeinsam mit zahlreichen Bündnissen und Organisationen ein starkes Zeichen gegen Rechts setzen.

Hier die wichtigsten Informationen im Überblick:

**Samstag, 24. September 2016**

**13:00 Uhr**

**Start: Dortmund Hauptbahnhof Nordausgang / Steinwache**

**Abschlusskundgebung an der Reinoldikirche**



Der Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus unterstützt die Kampagne „Es reicht! Rechte Gewalt stoppen in Dortmund und anderswo“. Von vielen aus dem breiten Spektrum der Organisationen, die zu dieser Kampagne aufrufen, unterscheiden wir uns in der politischen Zielsetzung. Aber eines ist uns gemeinsam: Wir wollen uns nicht einschüchtern lassen, wir wollen nicht, dass Rechtsextremisten Andersdenkende bedrohen oder sogar angreifen. Wer auch immer Gewalt in politischen Auseinandersetzungen einsetzt, wie es die Neonazis tun, dem muss durch Staat und Polizei Einhalt geboten werden. Das Gewaltmonopol des Staates ist eine zivilisatorische Errungenschaft. Gewalt gegen andere ist keine Meinungsfreiheit!

#### **Konsequent entgegen treten**

Den sich ausdehnenden Versuch der Naziszene in Dorstfeld, den öffentlichen Raum für sich zu beanspruchen, gilt es konsequent entgegen zu treten, zum Beispiel durch eine Anpassung des

Sicherheitskonzeptes der Polizei.

**Keine Verharmlosung der Bedrohungspotenziale**

Es muss klar wahrgenommen werden, dass dort die Demokratie gefährdenden Bedrohungspotenziale vorhanden sind, die nicht verharmlost werden dürfen. Sachbeschädigungen, Übergriffe und reale Angriffe sind keine Seltenheit in den letzten Monaten. Mittlerweile haben wir eine Situation, in der sich schon etliche gar nicht mehr trauen, öffentlich zu machen, dass sie von Rechtsextremisten angegriffen wurden. Sicher gilt es von Fall zu Fall abzuwägen, inwiefern Veröffentlichungen über solche Untaten die Rechtsextremisten möglicherweise als Erfolg verbuchen könnten. Wichtig ist vor allem, dass an bestimmten Orten diese Übergriffe Teil der Strategie der Rechtsextremisten sind und wir nicht wegschauen können. Es muss klare Stoppsignale des Staates, aber auch der Zivilgesellschaft geben. Darum unterstützen wir als Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus die gemeinsame Aktion gegen rechte Gewalt am 24. September 2016 um 13:00 Uhr hinter dem Hauptbahnhof.

### **Wider den braunen Ungeist**

Wir werden uns hinter dem Banner des Arbeitskreises „Dortmund Bund statt Braun“ versammeln und einen eigenen Block in dieser Demonstration bilden. Die Sprecherin des Arbeitskreises, die DGB Vorsitzende Jutta Reiter, wird an der Stelle sprechen, an der brauner Ungeist in der NS-Zeit die Gewerkschaftsbewegung gewalttätig unterdrückte.

Den Flyer zum Download finden Sie auch im Anhang.



[www.dortmund-rechts.de](http://www.dortmund-rechts.de)  [AK gegen Rechtsextremismus](#)

---

**Impressum:** Der Newsletter "kontraRE" wird herausgegeben vom Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus, [www.dortmund-rechts.de](http://www.dortmund-rechts.de), vertreten durch Sprecher Pfarrer Friedrich Stiller - Referat für Gesellschaftliche Verantwortung beim Evangelischen Kirchenkreis Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund, Telefon: 0231-8494373 - und Sprecherin Jutta Reiter - DGB Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund, Telefon 0231-5570440/25. Inhaltlich verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz (TMG) und § 55 Staatsvertrag über Rundfunk und Telemedien (RStV): Pfarrer Friedrich Stiller, E-Mail: [rgv@ekkdo.de](mailto:rgv@ekkdo.de), und Jutta Reiter, E-Mail: [dortmund@dgb.de](mailto:dortmund@dgb.de).

**Hinweis zum Datenschutz:** Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich zu dem Zweck, den E-Mail-Newsletter des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus zu versenden. Wir geben Ihre Adresse nicht an Dritte weiter.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "**Abmeldung**" (ohne Anführungszeichen) an [kontrare@gmx.de](mailto:kontrare@gmx.de).